

Recht einheillig Erkhendt, das Nun disere Gemächte, mitt Urttel und Rächte, auch wortten und gebärden. Uffgeben, und empfachen, wol beschechen, und vollfürtt Sygend, Alles nach der Statt und Ammbts Zug Bruch, Rächt, Sitt und gewonheitt. Sollten auch füröhin darby und mitt verblyben, Guott Krafft und Macht haben, Sye wurdendt dann mit Rächt widerumb abgesetzt. Und So dessen Etwar Brieff und Urkundt begerthe, Solts Jmm geben werden, wölliches hiemitt begerth wardt. Unnd dem Zuo wahren vesten Urkhundt, So hatt uff min des Richters Pitt, obgenannter Herr Amman Heinrich von dess Gerichts wägen Syn eigen Secreth Jnsigel (doch Jmme und Synen Erben Ohne schaden) Öffentlich hierunder ufftrucken lassen. Datum den ...

Hieby und mitt wahren die ... Herren hauptmann Jacob **Heinrich**, dass [Stadt- und Amts-]Raths, und Lüttenamt Michel [II.] **Müller** [beide] Burger [von] Zug beid des Geschwornen [=Wochen-]Gerichts [von Stadt und Amt Zug] und Ander Ehren Lüth.

[sig.] Adam Signer Landtschryber Zug"

Dorsualnotiz von Adam Signer:

"Testamenten Brieff Meister Caspar Landtwingen des Kürsseners Burger Zug und syner Ehelichen Lieben hussfrouwen Clara Hugin".

- 1) Der besseren Verständlichkeit wegen wurde die Interpunktion dieses Textes etwas den heutigen Regeln angepasst.
- 2) Im Register zu Gruber/Jahrzeitbücher ist diese Stiftung nicht erwähnt.

---

Original, mit Siegel von Wilhelm Heinrich - AH 110, 201-202

## 82

1642 Februar 3.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ AN SCHULTHEISS  
UND RAT VON LUZERN

---

"Wir erachten, es werde üch u.g.l.A.E. [als Vorort der kath. Orte] durch den Abscheidt letzter Badischer Jarrechnung [vom 30. Juni bis 23. Juli 1641 in Baden]<sup>1</sup> bekant syn, was sich mit einem Jungen Knäblin im Rynthal, das von Catholischen Eltern erboren, sein muotter aber nachgenz mit einem Lutherischen man [d.h. einam Anhänger der Lehre von Martin Luther] verehelichet, bis an hero verlofen.<sup>2</sup> Kombt uns nun von üwerm und unsserem dasselbst Regierendem Landtvogt [Martin Bellmont von Rickenbach, von Schwyz] zevernemen, das dis Junge bluot sithero durch einen Predicanten von dort danen nacher Zürich begleitet, und einem andern Predicanten daselbsten übergeben worden.

Zum andern dan vermässen die Predicanten im Rhyntal sich gemeiniglich den vor empfangenen Tauff abgestorbenen kindern Zur begrebtus mit glocken lüten Zelassen, mit vorgebenden unchristenlicher meinung, der Tauff nit notwendig wäre.

Wie nun das alles usssicht, überlassen es über hohen discretion Zuermässen, und vorzesorgen, was darby Zethun syn werde, damit Zu lang warten nit nachgez schädlich sye. ...

PS Wie nun angeregter über und unsser landtvogt sich darob Zeverhalten habe, wird er mit verlangen gewärtig syn".

- 1) s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1638 Art. 142 und 143

---

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben - AH 110, 203 - Blatt 203<sup>V</sup> leer

1642 Januar 10., Dole

A

SCHREIBEN VON PRÄSIDENT UND HOFRÄTEN DES PARLAMENTS VON DOLE AN  
DIE XIII ORTE

---

"Nach dem us dem bedurlichen hinscheidt des Herren [Jean-Baptiste de La Baume], Marquis von Saint: Martin [von 1636 bis 1641] Gubernatoren diser Provinz [d.h. der Freigrafschaft Burgund] die gemeinen Geschefft deroselbigen Ze unser amtsverwaltung gefallen Jst die Ursach das wir sonderbar antworttendt uff das Schryben<sup>1</sup> welches Uwer Her.<sup>ten</sup> [=Herrlichkeiten] gefallen hatt, uns sambtlichen Zu zethuondt den ...

[11. Dezember 1641] (so wir erst lettster tagen empfangen) und dankendt ihnen in hertzlicher Affection des guotten und uffrichtigen wilens, welchen sy beharrendt zu bezügen in vermittlung der Neutralitet dis besagten Landts, mitt den benachpartten Frantzösischen Provinzen nach den gönstigen verheissungen überer Her.<sup>ten</sup> und wägen der erheblichen ursachen welchen inen sindt vürgetragen worden. Da doch die wichtigkeitt der selben und über gewonliche Grosmuettigkeitt uns Hoffnung machendt, das ihr nitt wychen werdendt von über herlichen und vorsichtigen Resolution gefasset by der lettsten Zesammenkunfft der hochgeerten herren der Orten nitt Zu bewilligen einigen Uffbruch dem Franckrych.<sup>2</sup> Es habe dan vordrist würrklich consentiert Ze Wideruffrichtung der Rhuw dises besagten Landts, Sitt die wyl die selbig also vast angebunden den Ständen Uwer Her.<sup>ten</sup> nitt allein wägen irer Nachpar-schafft, sonder auch wägen alter Erbeinung und verpündtnus, Sy versi-